

ENGAGIERTE STADT INFORMATIONEN ZUM PROGRAMM UND INTERESSENSBEKUNDUNGSVERFAHREN 2021

Stand: 13.1.2021

Liebe Interessent*innen an der Engagierten Stadt,

wir finden: Die „Engagierte Stadt“ ist ein Erfolgsmodell. Deshalb möchten wir neue Städte, Gemeinden und Stadtteile dazu einladen, als „Engagierte Stadt“ zu wirken und im bundesweiten Chancennetzwerk voneinander zu lernen. Profitieren Sie vom Programm „Engagierte Stadt“ im Verbund mit starken Partner*innen.

Engagierte Städte entstehen, wo sich überzeugte Menschen aus gemeinnützigen Organisationen, öffentlicher Verwaltung, Politik und Unternehmen zusammen dafür einsetzen, gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung zu schaffen. Dadurch arbeiten Menschen und Organisationen aus verschiedenen Bereichen zusammen und nicht nebeneinanderher, es entwickeln sich solidarische Verantwortungsgemeinschaften. Sie gehen die Herausforderungen vor Ort gemeinsam an und entwickeln im Miteinander neue Lösungen.

2015 ist das Programm „Engagierte Stadt“ bundesweit in 50 Städten und Gemeinden gestartet. Seitdem sind belastbare und gut aufgestellte Netzwerke in den beteiligten Städten entstanden. Die Bedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung vor Ort haben sich nachweislich verbessert. In seiner dritten Phase von 2020-2023 öffnet sich das Programm für neue Städte: Aktuell sind 73 Städte, Gemeinde und Stadtteile zwischen 10.000 und 250.000 Einwohner*innen beteiligt. Bis zu 27 neue Engagierte Städte sollen im Jahr 2021 hinzukommen.

Aus vielen einzelnen Städten und Gemeinden ist inzwischen eine bundesweite Bewegung Engagierter Städte geworden. Die Engagierten Städte haben ein gemeinsames Selbstverständnis entwickelt und verbindlich formuliert. Es steht für die Haltung, mit der alle Beteiligten das Netzwerk mit Leben füllen und es bildet den Markenkern des Programms. Auf dieser Grundlage gestalten die Engagierte Städte, Programmträger, Programmbüro und Partner gemeinsam die Zukunft der „Engagierten Stadt“.

Engagierte Städte profitieren vom Austausch erprobter Praxislösungen und der Vielfalt lokaler Konzepte. Sie sind Teil eines wirkungsvollen Programms und eines aktiven Netzwerks mit starken Partnern, die bürgerschaftliches Engagement auf allen Ebenen stärken.

Wir sind dabei! Sie auch? Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Programmbüro der „Engagierte Stadt“

1. DIE ZIELE DER ENGAGIERTEN STADT

Am Anfang stand die Frage: Wie kann durch die Stärkung von Engagement die Lebensqualität in den Städten erhöht werden? Die Antwort war schnell klar: Eine lebendige Bürgergesellschaft lässt sich nicht verordnen, weder durch Staat, Politik, Stiftungen noch Wirtschaft.

Die vielen Aktiven sind es, die als Türöffner, Brückenbauerinnen und Netzwerkknoten den Zusammenhalt in der Gesellschaft stiften. Sie gilt es zu stärken. Es braucht gute Bedingungen für die Menschen, die sich jeden Tag vor Ort engagieren, die sich für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung einsetzen. Das ist das Ziel des Programms „Engagierte Stadt“.

Gesellschaftliche Herausforderungen erfordern gemeinschaftliches Handeln. Bürgerschaftliches Engagement ist dabei ein wichtiger Grundpfeiler. Denn die komplexen Fragen unserer Zeit betreffen alle und können deshalb nur gemeinsam gelöst werden – von Staat, Wirtschaft und zivilgesellschaftlichen Kräften, und zwar zusammen mit engagierten Bürger*innen. Deshalb unterstützt das Programm „Engagierte Stadt“ den Aufbau bleibender Engagementlandschaften in Städten und Gemeinden und fördert Kooperationen statt Projekte.

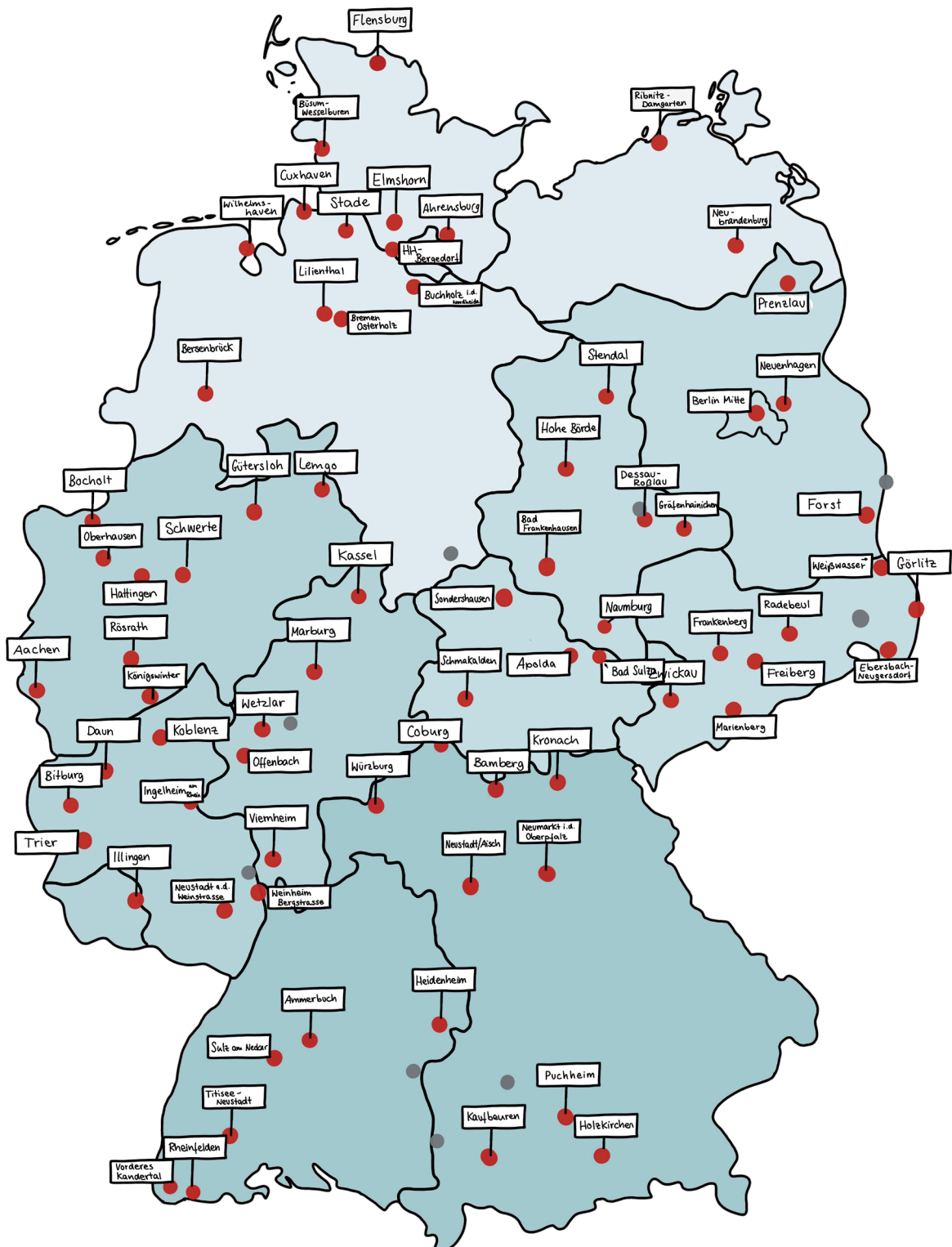
Die Engagierte Stadt begleitet Menschen und Organisationen vor Ort auf ihrem gemeinsamen Weg zu starken Verantwortungsgemeinschaften.

www.engagiertestadt.de



2. WER IST IM NETZWERK MIT DABEI?

Derzeit sind bundesweit 73 Städte, Gemeinden und Bezirke mit 10.000 bis 250.000 Einwohner*innen, im Programm beteiligt. Und es werden mehr:
Im Jahr 2021 wird das Netzwerk auf bis zu 100 Engagierte Städte anwachsen.



Das Programm „Engagierte Stadt“ wird durch ein Trägerkonsortium von Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), der Bertelsmann-Stiftung, der Breuninger Stiftung, dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, der Körber-Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und der Joachim Herz Stiftung gemeinschaftlich getragen und gefördert.

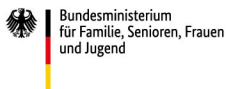
Seit 2020 verstärken neue Partner*innen das Netzwerk der Engagierten Stadt. In einem lebendigen und wirkungsvollen Partnernetzwerk von Engagementförderern arbeiten wir bundesweit daran, mehr Unterstützung und Sichtbarkeit für bürgerschaftliches Engagement und die Engagierten Städte im Netzwerk zu erreichen.

Dazu gehören der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund sowie erstmals auch Bundesländer. Als erstes Bundesland beteiligt sich Rheinland-Pfalz und weitere kommen hinzu. Auch Regionen wie die Metropolregion Rhein-Neckar oder Fachpartner wie die Auridis-Stiftung bringen sich in das Netzwerkprogramm mit ein.

Zusammen sind wir das Netzwerk „Engagierte Stadt“.

Programmträger:

Gefördert vom:



Partner:



3. GUTE GRÜNDE MITZUMACHEN

Zusammen ist man weniger allein! Im Netzwerk profitieren wir voneinander und bringen die Ziele der Engagierten Stadt gemeinsam und wirkungsvoll voran.

Die Treffen: Austauschen, vernetzen, vorankommen

Die Engagierten Städte treffen sich einmal im Jahr zum bundesweiten Netzwerktreffen, um untereinander, mit den Programmpartnern und Expert*innen zu diskutieren, zu arbeiten – und natürlich, um Spaß zu haben. Ebenfalls einmal im Jahr kommen die Engagierten Städte in kleinerer Runde zu Regionaltreffen der vier Himmelsrichtungen zusammen. Die beiden Sprecher*innen der Engagierten Städte regelmäßig zum Stammtisch ein: hier kommen alle Themen auf den Tisch, die das Netzwerk bewegen. Und auch die Bürgermeister*innen der Engagierten Städte werden jährlich zum Austausch und der gemeinsamen Arbeit zu einem Bürgermeistertreffen geladen.

Städte-Tandems: Von anderen profitieren, das Rad nicht neu erfinden

Wer schon länger im Programm mit dabei ist, kennt die handelnden Personen, die gemeinsame Haltung. Und auch, welche Herausforderungen es im Aufbau und im „Arbeitsmodus“ einer Engagierten Stadt gibt. Dieses Knowhow ist ein echter Schatz. Deshalb bekommt eine neue Engagierte Stadt eine Tandem-Stadt zur Seite gestellt. Im Tandem geht es effizienter und schneller voran als allein und beide können voneinander profitieren: Denn Tandems sind natürlich keine Einbahnstraße.

Geteiltes Wissen: Workshops und Webinare

Um eine Engagierte Stadt mit Leben zu füllen, braucht es viele Unterstützer*innen – und auch Unterstützung. Deswegen bietet die Engagierte Stadt kostenlose Workshops offline und online zu diversen Themen an.

Expert*innen aus dem Netzwerk geben wertvolles Wissen aus Theorie und Praxis weiter. Die Workshops und Webinare stehen allen offen, also auch Ihren Netzwerkpartner*innen vor Ort und darüber hinaus.

Kollegiale Beratung: Guter Rat ist wertvoll

Im Netzwerk „Engagierte Stadt“ wurde und wird viel erprobt. Gerade in kniffligen Situationen gibt Kollegiale Beratung oft hilfreiche Impulse für das eigene Weiterkommen. Ihr Kolleg*innen im Netzwerk können viel dazu beisteuern. Und das tun sie gern!

Unsere Marke: Huckepack für mehr Erfolg

Mit aller Bescheidenheit dürfen wir sagen, dass das Programm der Engagierten Stadt bislang ein Erfolg war. Und das hat sich herumgesprochen. Das Logo mit dem Zusatz „Mitglied im Netzwerk Engagierte Stadt“ hat schon so manchen überzeugt, sich einzubringen. Sie positionieren sich als Teil einer bundesweiten Bewegung. Wir verschaffen Ihnen und Ihrer Arbeit bundesweite Sichtbarkeit.

Starke Stimme: Die Sprecher*innen der Engagierten Städte

Die Engagierten Städte haben aus ihren Reihen eine Sprecherin und einen Sprecher gewählt. Sie haben ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, stehen im engen Kontakt mit allen Netzwerkmitgliedern und sind Teil der Steuerungsgruppe auf Bundesebene. www.engagiertestadt.de/sprecher-der-staedte/

Ihr Programmbüro beim BBE

Das Team des Programmbüros beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) steht für Ihre Fragen, Sorgen, Ideen und Berichte über gute Entwicklungen bereit. Hier laufen die Fäden für das gesamte Programm zusammen. Durch die Einbindung des Programmbüros in das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement können Sie auch vom BBE profitieren: von weiteren Vernetzungschancen, dem breitem Fachwissen, politischen Impulsen, der Öffentlichkeitswirksamkeit und den Austauschformaten im BBE und seiner Netzwerkpartner.

Gemeinsam Wirken mit starken Partnern

Alle Partner*innen im Programm wirken mit ihrer Expertise, Netzwerkkontakten, Kompetenzen und Ressourcen daran mit, die Engagierten Städte zu stärken und die Rahmenbedingungen der Engagementförderung nachhaltig zu verbessern. Neue Fachpartner*innen auf Bundesebene initiieren neue Projekte und themenspezifische Angebote im Netzwerk. So bringen wir Engagementförderung auch in einzelnen Handlungsfeldern für Sie voran.

4. INTERESSENSBEKUNDUNGSVERFAHREN 2021

Mitmachen und „Engagierte Stadt“ werden

Am Interessenbekundungsverfahren 2021 können Städte, Gemeinden und Stadtteile teilnehmen mit einer Einwohnerzahl von 10.000 bis 250.000. Vorausgesetzt wird eine Kooperation zwischen drei Akteur*innen aus der Zivilgesellschaft und der kommunalen Verwaltung sowie optional aus der Wirtschaft.

Gemeinschaftliche Interessenbekundungen sind **vom 13. Januar bis zum 10. März 2021** möglich unter <https://www.engagiertestadt.de/mitmachen/>.

Formale Kriterien einer Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren 2021

1. Die Stadt, die Gemeinde, der Bezirk, der Stadtteil hat 10.000 – 250.000 Einwohnerinnen und Einwohner.
2. Die Interessensbekundung wird in Kooperation von mindestens drei Partner*innen getragen und von der Kommune unterstützt. Der Antrag ist von einer/einem der Partner*innen für das Kooperationsbündnis einzureichen.
3. Antragsteller*innen können sein: Zivilgesellschaftliche Organisationen und Kommunen. Zivilgesellschaftliche Antragstellende müssen als gemeinnützig anerkannt sein.
4. Bekenntnis zum Selbstverständnis der Engagierten Städte durch die beteiligten Partner*innen.
5. Verpflichtung zur Nutzung der Marke „engagiertestadt“ mit dem jeweiligen Namen bzw. in Zusammenhang mit einem angepassten, teilnehmerspezifischen Logo.
6. Es gibt eine feste Ansprechperson vor Ort aus einer gemeinnützigen Organisation oder der kommunalen Verwaltung mit ausreichend Zeitbudget für die Teilnahme am Programm.
7. Der Organisationssitz ist in Deutschland.

Inhaltliche Kriterien:

- Beschreibung der Ausgangslage und geplanter Vorhaben, die den Aufbau bzw. die Weiterentwicklung der Engagementmöglichkeiten und Stärkung der Zivilgesellschaft in der jeweiligen Stadt zum Ziel haben und in Kooperation der lokalen Partner*innen umgesetzt wird
- Einbringen von Ideen, Instrumenten, inhaltlichen Beiträgen ins bundesweite Netzwerk der Engagierten Stadt

Teilnahmebedingungen

- Bereitschaft zur aktiven Beteiligung am bundesweiten Netzwerk der Engagierten Stadt.
- Zu Programmbeginn verpflichtende Teilnahme an einem mehrmonatigen Orientierungsmodul, welches Workshops und einen e-learning-Prozess umfasst.
- Bereitschaft zum überregionalen Wissensaustausch bspw. erfolgversprechender und praxiserprobter Werkzeuge und Konzepte.
- Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme an den Treffen innerhalb des Programms.

IN 5 SCHRITTEN ENGAGIERTE STADT WERDEN

Wer sich dem Netzwerk anschließen möchte, muss den Finger heben. Allerdings nicht gleich. Davor empfehlen wir, sich ein paar Gedanken zu machen und Vorarbeiten zu leisten. Die tun aber nicht weh. Versprochen!

Selbstverständnis-Check

Schauen Sie sich das Selbstverständnis der Engagierten Städte genau an. Wenn Sie sich darin wiederfinden und es im übertragenen Sinne unter-schreiben können – prima! Dann können Sie einen Schritt weiter gehen.

Partner-Check

Suchen Sie sich Gleichgesinnte, also mindestens zwei Partner*innen, die mitmachen wollen und die der Wille eint, noch mehr untereinander, mit der Zivilgesellschaft, der Verwaltung und vielleicht sogar mit der lokalen

Wirtschaft zusammenzuarbeiten. Wenn Sie Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Kommunalverwaltung sind, suchen Sie sich Engagierte in den Vereinen, die über den eigenen Tellerrand schauen – denn nur Kooperationen mit einem gemeinnützigen Träger können formal mitmachen.

Hilfs-Check

Das ist nicht ganz einfach – aber das schaffen Sie schon. Stellen Sie den Partner*innen das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ vor und klären Sie auf, was dahinter steckt. Das ist die perfekte Grundlage, um zu diskutieren, was genau Sie und Ihre Partner*innen sich mit einem Beitritt zum Netzwerk erhoffen. Die Kernfrage ist: Wie kann Ihnen die Engagierte Stadt dabei helfen, vor Ort für mehr Engagement und eine bessere Engagement-Infrastruktur zu sorgen? Haben Sie darauf eine Antwort, geht es weiter.

Detail-Check

Ermuntern Sie Ihre Mitstreiter*innen, sich im Onlineangebot der Engagierten Stadt zu tummeln und sich über die kostenlosen Workshops und Online-Kurse zu informieren, die Ihnen beim Aufbau einer Engagierten Stadt helfen können.

Start-Check

Wir hoffen, dass Sie nun richtig motiviert sind, gemeinsam mit uns und dem bundesweiten Netzwerk Engagierter Städte auch Ihren Ort zu einer Engagierten Stadt zu machen. Also nichts wie ran an das sogenannte Interessenbekundungsverfahren – das entsprechende Formular finden Sie auf der Webseite der Engagierten Stadt unter www.engagiertestadt.de/mitmachen.

**Ausfüllen, versenden, fertig.
Wir freuen uns auf Sie!**